

Wie komme ich in den Seiteneinstieg???

Beitrag von „illubu“ vom 18. März 2012 13:46

Zitat von Moebius

Es gibt sicher Seiteneinsteiger, die aus ihrem vorherigen Berufsleben einiges mitbringen, was auch in der Schule hilfreich ist.

Auf der anderen Seite habe ich auch schon eine ganze Reihe erlebt, die in die Kategorie "besonders weltfremd" gehörten.

Zitat von Moebius

Das Seiteneinsteiger pauschal mehr "wertvolle Lebenserfahrung" mitbringen, wage ich stark zu bezweifeln.

@MoebiusNaja, das Programm der "normalen" Refs, die mit der Reihenfolge Schule-Studium-Schule das System nie verlassen, trägt mit SICHERHEIT noch viel weniger zu WELTOFFENHEIT und vielschichtige LEBENSERFAHRUNG bei.

Da ist die Lebenserfahrung der SE, die ja häufig auch schon Kinder haben, mit 100 % SICHERHEIT umfangreicher!!!!!!

Von oben angegebenen Refs kenne ich nämlich so einige 😊

Zitat von Seiteneinsteiger?

Wenn ich solch kurzsichtige Kommentare lese weiß ich nie, ob ich lachen oder mich ärgern soll. Vielleicht wäre es angebracht, einen Schritt zurück zu treten, um wieder das ganze Bild in den Blick zu bekommen und nicht auf einen winzigen zusammenhanglosen Ausschnitt zu starren. Warum gibt es denn das Seiteneinsteigerprogramm? Es soll JETZT einem akuten Mangel in bestimmten Fächern begegnet werden. Die Gruppe, an die sich das Programm richtet sind studierte Berufstätige. Diese Klientel hat häufig schon Famile. Bekommt man diese Klientel mit einem Referendarsgehalt dazu, ihren bisherigen Berufsweg umzukrempeln und an der Schule eine berufsbegleitende Ausbildung mit hoher zeitlicher Belastung anzufangen? Völlig unsinnig ist es auch, die Gehälter von Referendaren mit denen von Seiteneinsteigern zu vergleichen. Würden die Probleme JETZT verschwinden, für die der Seiteneinstieg eingerichtet wurde, wenn man das Gehalt von Referendaren erhöht? Natürlich nicht. Der Seiteneinstieg soll den MOMENTANEN akuten Bedarf decken.

Wenn ich dann lese "einen studierten Menschen finanziell so auszubeuten"...ein Studium ist keine Garantie für einen gutbezahlten Job. Das werde ich jetzt gar nicht

weiter ausführen, weil dies nicht zum Thema gehört.

Wenn ein ausgebildeter Lehrer einen Zertifikatskurs absolviert, dann bekommt er auch eine volle Stelle bezahlt und unterrichtet nicht voll. Wenn ein Lehrer sehr viel zusätzliche Arbeit leistet, die häufig nicht vergütet wird, bekommt er auch das gleiche Gehalt, wie sein "Dienst nach Vorschrift"-Kollege. Immer dieses Rumgeheule. Diese ganze Energie, die fürs Jammern und Klagen aufgebracht wird, könnte so viel sinnvoller anderswo eingesetzt werden.

Seiteneinsteiger?

Danke, das bringt die Sache so ziemlich auf den Punkt.

Vor allem dieses ewige Meckern ist echt heftig - steckt Eure Kraft in Eure Schüler anstatt den SEs irgendetwas zu neiden!!! Es braucht Lehrer, deshalb hat das Ministerium die Programme erlassen - ENDE AUS!!!!